



BESCHLUSSVORLAGE

Z 1

Tagesordnungspunkt: 10

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:

**Personalwesen;
Abschluss einer Zweckvereinbarung "Gemeinsamer
Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) für den Landkreis und
dessen kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden"**

Zi.Nr.:

Tel. 08122/58

Anlage(n):
Zweckvereinbarung

Erding, 17.12.2018
Az.:

Kreisausschuss am 21.01.2019

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

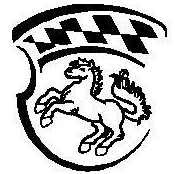
Die Kosten belaufen sich ohne Bezuschussung auf ca. 40.000 €/Jahr. Die HH-Mittel sind im Haushalt eingeplant.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird empfohlen, die Zweckvereinbarung „Gemeinsamer Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) für den Landkreis und die Städte, Märkte und Gemeinden“ abzuschließen.

Vorlagebericht:

Eine moderne Verwaltung ist ohne ausgereifte IT-Technik nicht mehr denkbar. Im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben (z.B. BayEGovG) ist auch in Zukunft mit steigenden Anforderungen an die öffentlichen IT-Systeme zu rechnen.



LANDKREIS
ERDING

Untrennbar verbunden mit der Ausweitung der IT-Systeme ist im Hinblick auf die innerhalb bzw. außerhalb (Cloud, externe Dienstleister, ...) einer öffentlichen Verwaltung lagernden Daten und aufgrund steigender Bedrohungslagen (z.B. Trojaner, Phishing-Mails...) dabei ist das Thema der IT-Sicherheit. Auch hier sind aktuell, aber auch in Zukunft, nicht zuletzt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, erhebliche Anstrengungen und Investitionen zu tätigen, die insbesondere die Gemeinden aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl und des zum Teil fehlenden spezialisierten IT-Know-hows vor erhebliche Herausforderungen stellt.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Landkreis Erding mit seinen 26 Gemeinden die Einrichtung eines gemeinsamen IT-Sicherheitsbeauftragten, der sich sowohl um die gesamte sicherheitstechnisch relevante IT-Infrastruktur innerhalb des von Seiten des Landkreises betriebenen Landkreisbehördennetzes (LKBN), des Landratsamtes und der teilnehmenden Gemeinden kümmern wird. Ziel ist es dabei, die Gemeinden von externen Kosten zu entlasten, landratsamts- bzw. gemeindespezifisches IT-Know-How aufzubauen und zeit- und bedarfsgerecht vorzuhalten und so die Gemeinden zielgerichtet auf deren Bedürfnisse ausgerichtet beraten und unterstützen zu können. Dabei werden aufgrund z.T. auch gleicher Strukturen der IT (z.B. Fachanwendungen, ...) innerhalb der Gemeinden nicht unerhebliche Synergieeffekte erzielt, da nicht jede Verwaltungseinheit einzeln aufwändige Lösungen erarbeiten muss. Gleichzeitig kann so eine landkreisweite, möglichst einheitliche und im Hinblick auf die Administration und Verwaltung der jeweiligen IT-Netze standardisierte und letztendlich kostengünstige IT-Landschaft entwickelt werden.

Bereits im Februar 2018 wurde bei den Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises angefragt, ob Interesse an einem gemeinsamen ISB bestünde. Aufgrund der positiven Rückmeldungen von 21 Gemeinden wurde das Projekt weiterverfolgt und ein entsprechender Zuschussantrag bei der Regierung von Oberbayern auf Basis der Richtlinie für Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit gestellt. Nachdem für das Projekt nunmehr der vorzeitige Maßnahmenbeginn (Bescheid vom 10.12.2018) vorliegt, kann die entsprechende Zweckvereinbarung (siehe Anlage) unterzeichnet werden. Die Personalisierung des ISB hat mit Einstellung von Herrn Helmut Knorr zum 01.06.2018 durch den Landkreis Erding bereits stattgefunden.

Die Kosten belaufen sich aktuell auf ca. 80.000 € pro Jahr (Personal und Sachkosten) und werden zu je 50 % zwischen den beteiligten Gemeinden und dem Landkreis Erding aufgeteilt und auf die Einwohnerzahlen umgelegt.